Bericht

der Qualitätssicherungskommission Substitution der Kassenärztlichen Vereinigung Hamburg für die Jahre 2013 - 2016

Vorwort

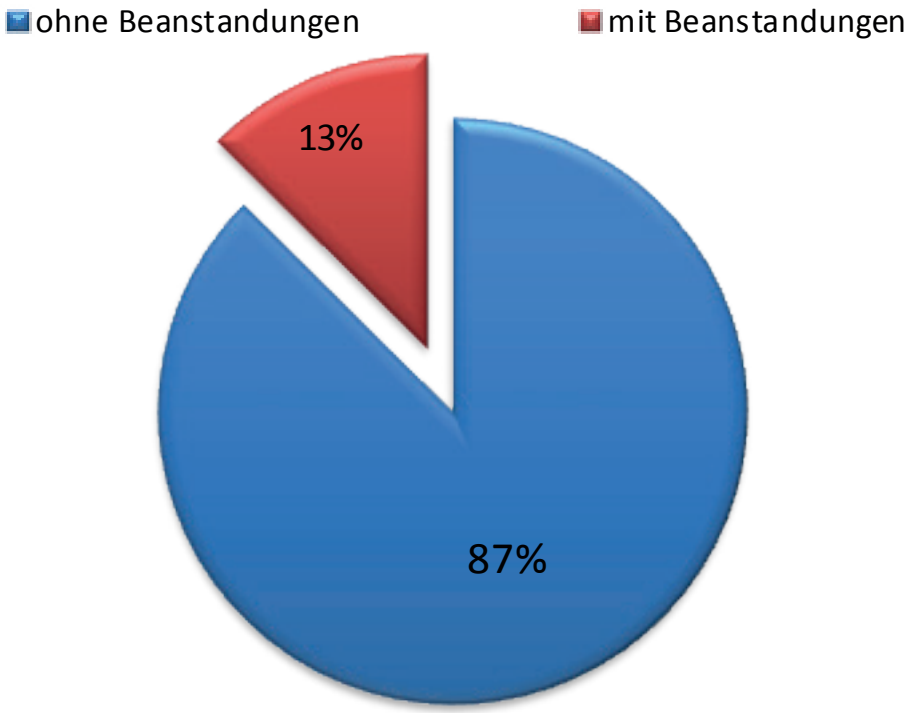
Etwa 90 Prozent der geprüften Dokumentationen wurden als gut bewertet. Bei den beanstandeten Dokumentationen wurde um weitere Erläuterungen gebeten. In seltenen Fällen forderte die Kommission zur Kontrolle der weiteren Behandlung einen weiteren Dokumentationsbogen nach. Dabei ging es meist um die richtliniengerechte Bewertung der Take-home-Vergabe und um die zusätzliche Verordnung von Benzodiazepinen. Damit wurde überprüft, ob die Behandlung entsprechend den Kommissionsvorgaben umgestellt worden ist. Wenn dies nicht geschah, wurde der behandelnde Arzt aufgefordert, den Patienten in einer anderen Praxis weiterbehandeln zu lassen.
Wie in anderen Bundesländern sinkt auch in Hamburg die Zahl der substituierenden Ärzte langsam. Nach den Zahlen des Substitutionsregisters substituierten 2016 noch 91 Ärzte in Hamburg: das sind 20 weniger als 2007. In den letzten 3 Jahren haben 30 Ärzte mit der Substitutionsbehandlung aufgehört, nur 7 haben damit begonnen. Dieser Trend wird sich verstärken: von den aktiv substituierenden Ärzten sind 34 älter als 62 Jahre; jünger als 46 Jahre sind nur 7. Einige der Ärzte, die in den frühen 1990er Jahren mit der Substitution begonnen haben und jetzt älter als 62 sind, behandeln viele Patienten, oft um 100. In wenigen Jahren müssen die von diesen Ärzten behandelten Patienten von anderen Ärzten mitversorgt werden.
Eine Erklärung für das geringe Interesse der jungen Kollegen und Kolleginnen gibt es bisher nicht.

Rainer Ullmann

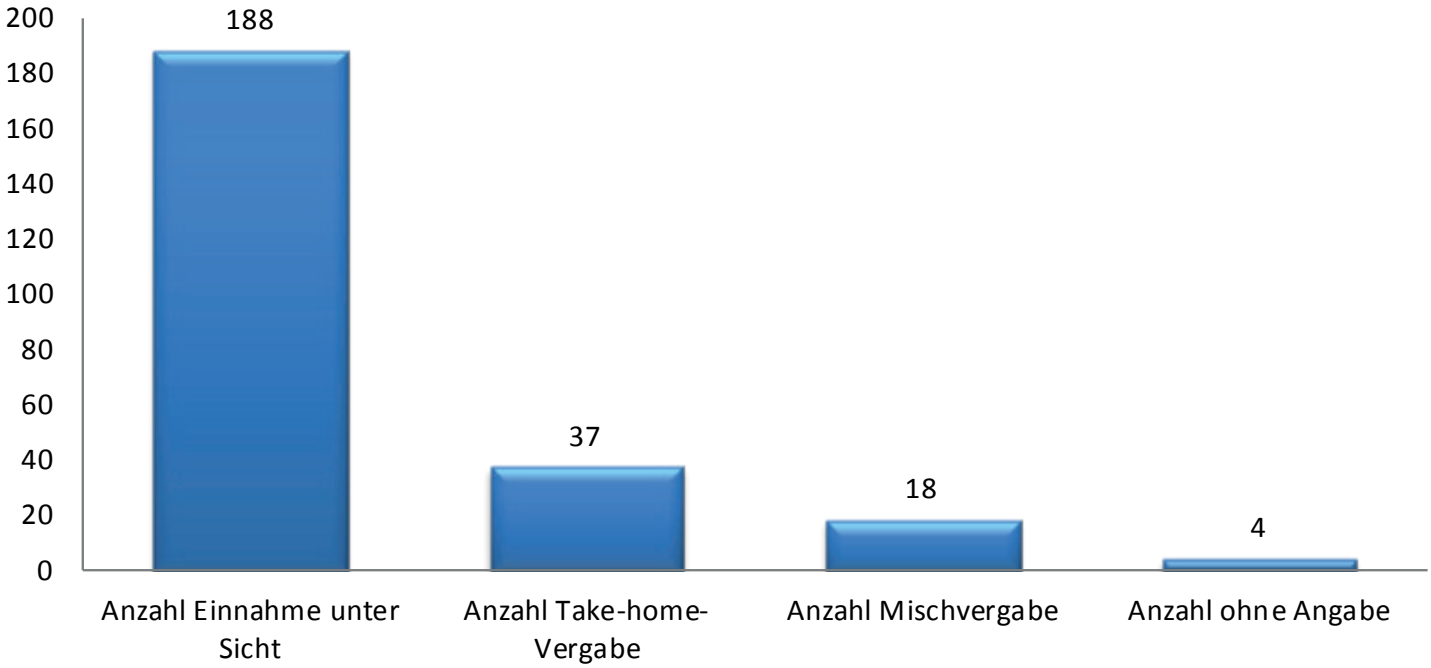
2013

Auswertung 5 Jahres-Prüfung 2013

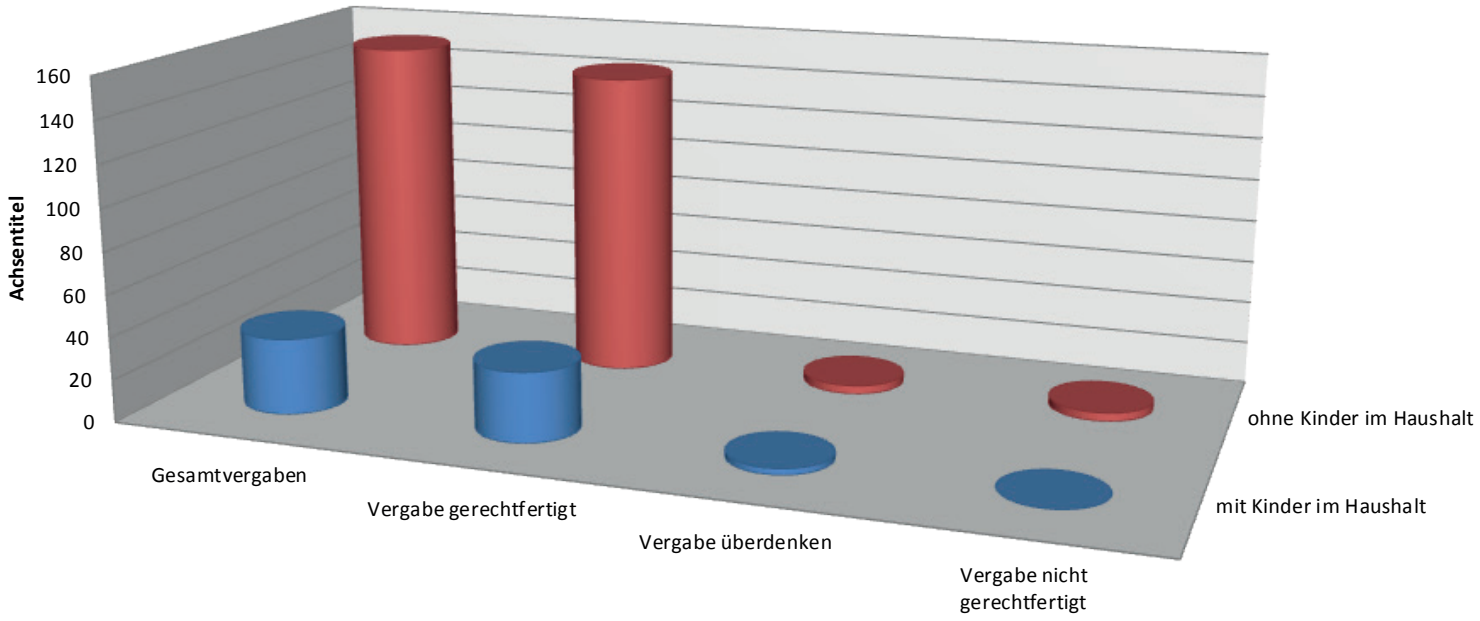
Gesamtergebnis geprüfter Patienten



Vergabemodalitäten



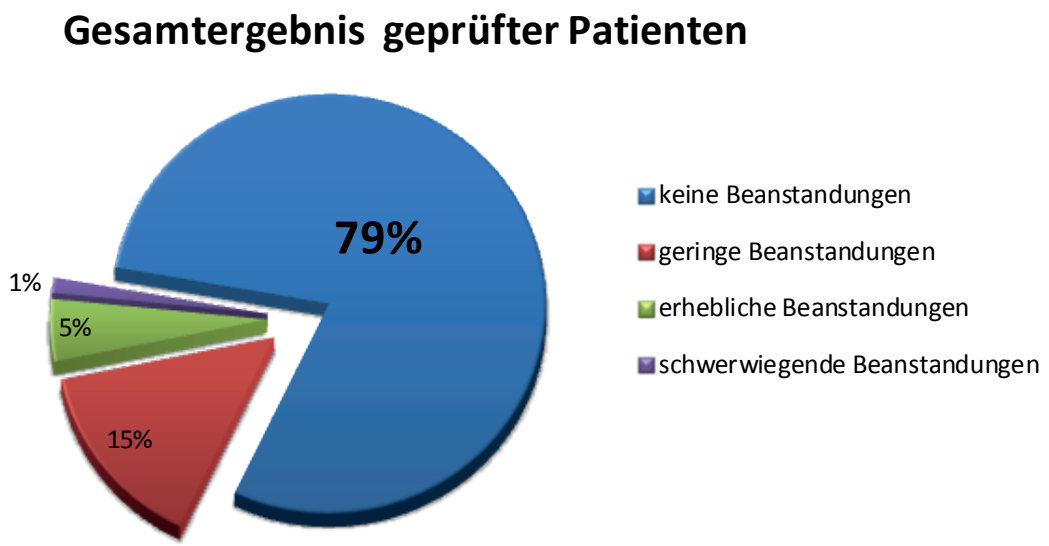
Ergebnis Take-home-Vergabe

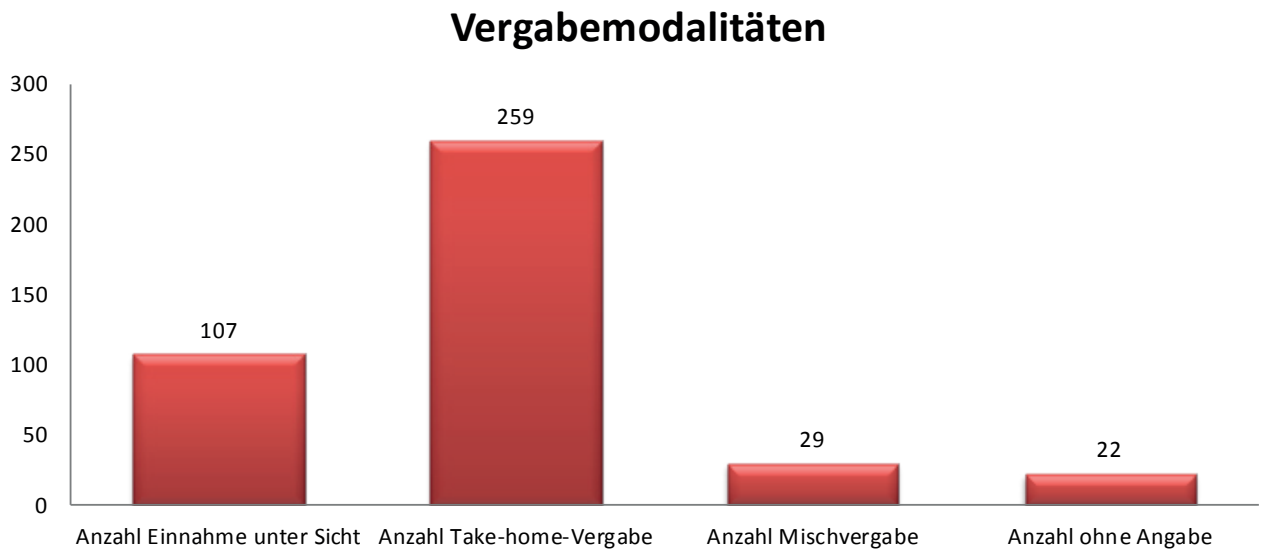


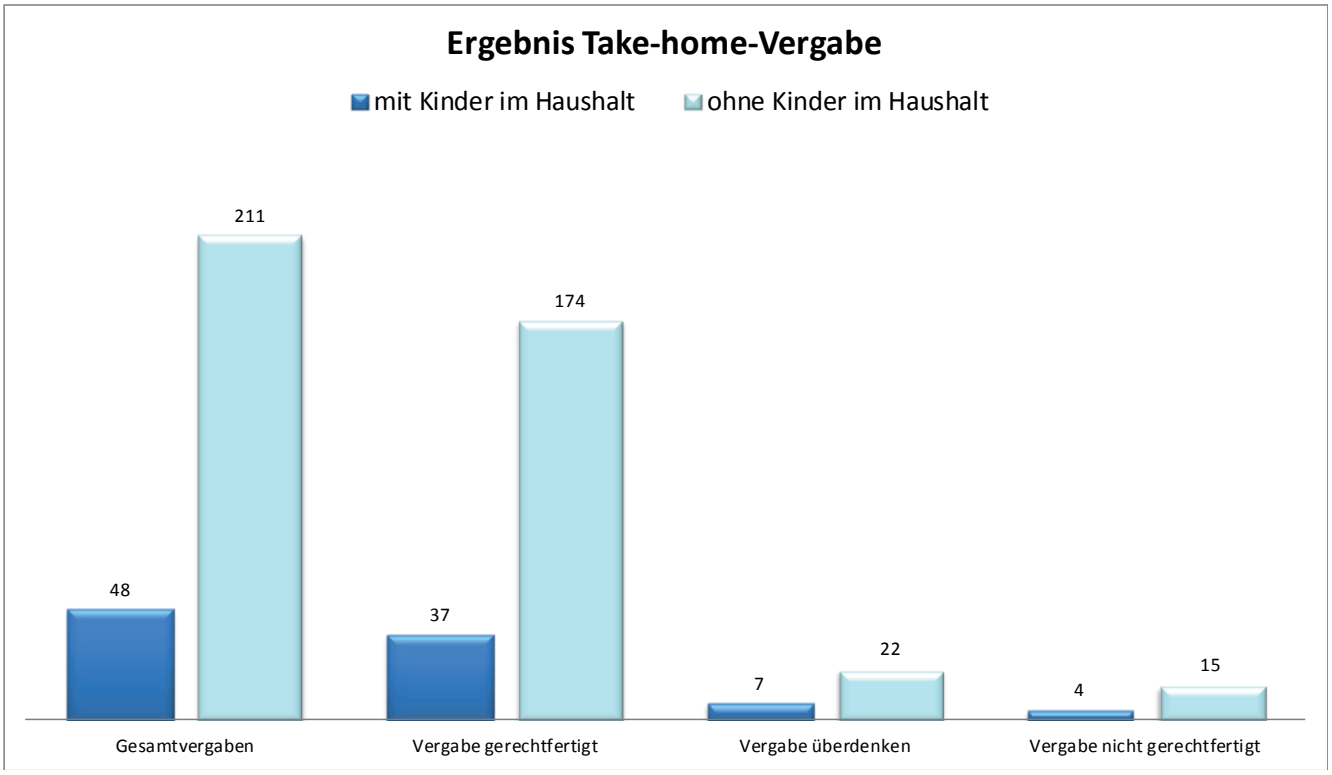
	Gesamtvergaben	Vergabe gerechtfertigt	Vergabe überdenken	Vergabe nicht gerechtfertigt
mit Kinder im Haushalt	36	33	3	0
ohne Kinder im Haushalt	152	144	4	4

Auswertung 5 Jahres-Prüfung 2013		
Ergebnisse		
Gesamt geprüfte Patienten	ohne Beanstandungen	mit Beanstandungen
247	216	31
Vergabemodalitäten		
Gesamt geprüfte Patienten	247	
Anzahl Einnahme unter Sicht	188	
Anzahl Take-home-Vergabe	37	
Anzahl Mischvergabe	18	
Anzahl ohne Angabe	4	
Ergebnis Take-home-Vergabe		
Take-home-Vergabe	mit Kinder im Haushalt	ohne Kinder im Haushalt
Gesamtvergaben	36	152
Vergabe gerechtfertigt	33	144
Vergabe überdenken	3	4
Vergabe nicht gerechtfertigt	0	4

Auswertung 2 % Stichprobenprüfung 2013





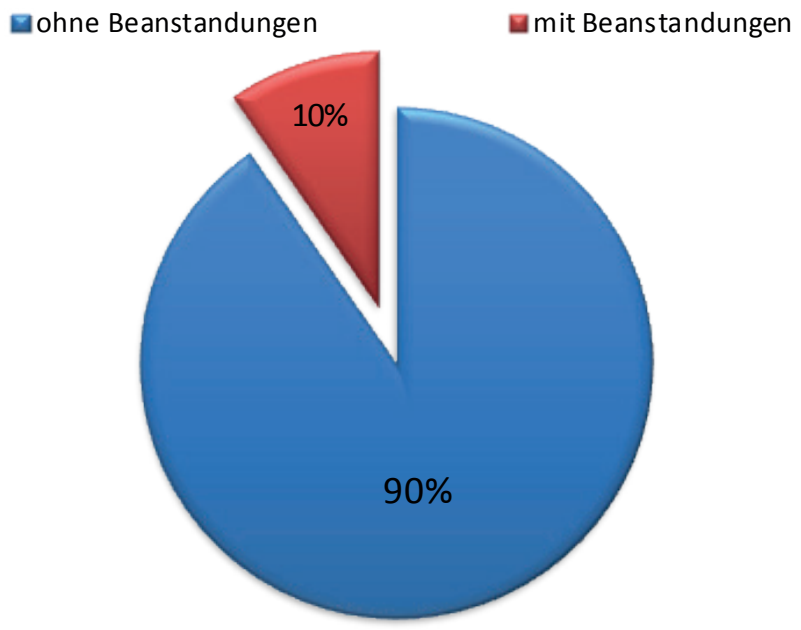


Auswertung 2 % Stichprobenprüfung 2013				
Ergebnisse				
Gesamt geprüfte Patienten	keine Beanstandungen	geringe Beanstandungen	erhebliche Beanstandungen	schwerwiegende Beanstandungen
417	331	61	20	5
Vergabemodalitäten				
Gesamt geprüfte Patienten	417			
Anzahl Einnahme unter Sicht	107			
Anzahl Take-home-Vergabe	259			
Anzahl Mischvergabe	29			
Anzahl ohne Angabe	22			
Ergebnis Take-home-Vergabe				
Take-home-Vergabe	mit Kinder im Haushalt	ohne Kinder im Haushalt		
Gesamtvergaben	48	211		
Vergabe gerechtfertigt	37	174		
Vergabe überdenken	7	22		
Vergabe nicht gerechtfertigt	4	15		

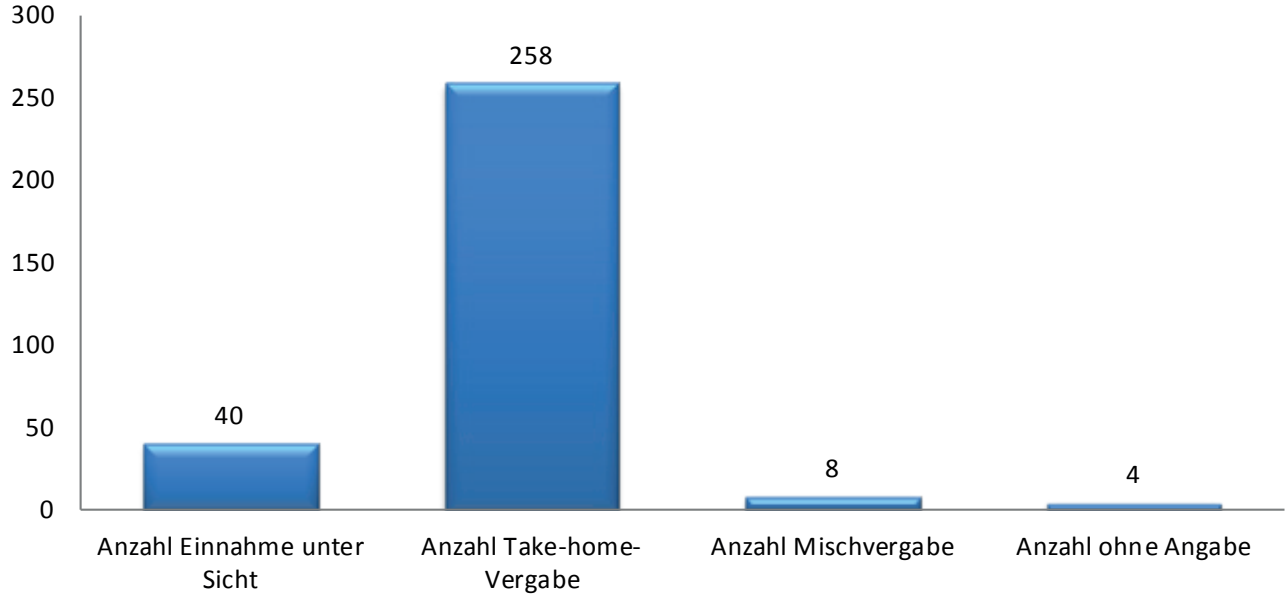
2014

Auswertung 5 Jahres-Prüfung 2014

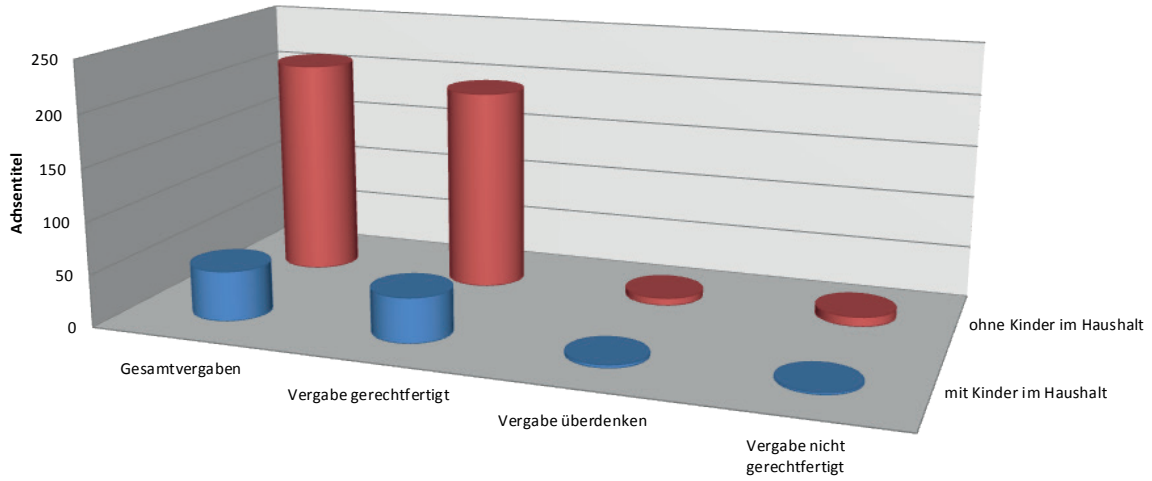
Gesamtergebnis geprüfter Patienten



Vergabemodalitäten



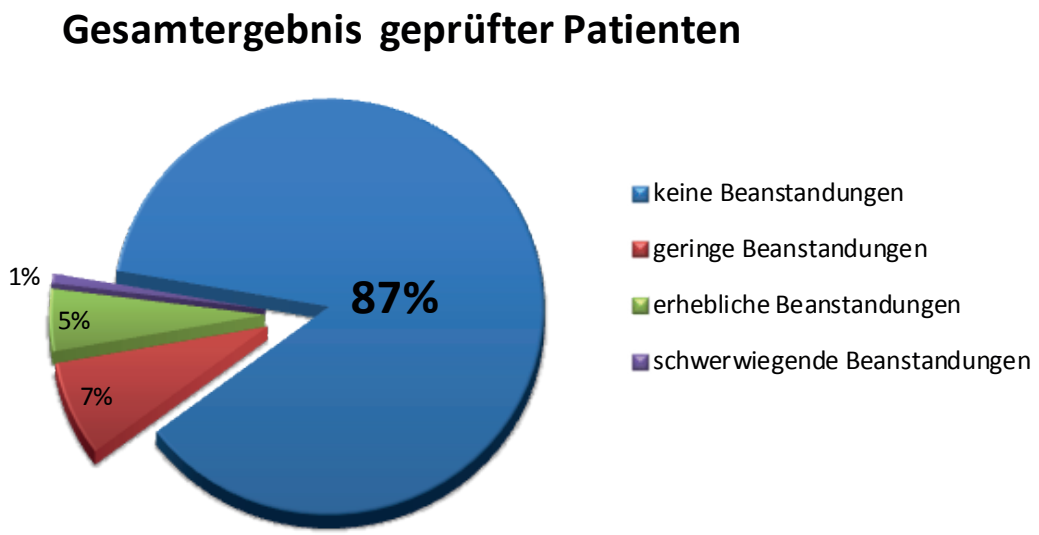
Ergebnis Take-home-Vergabe

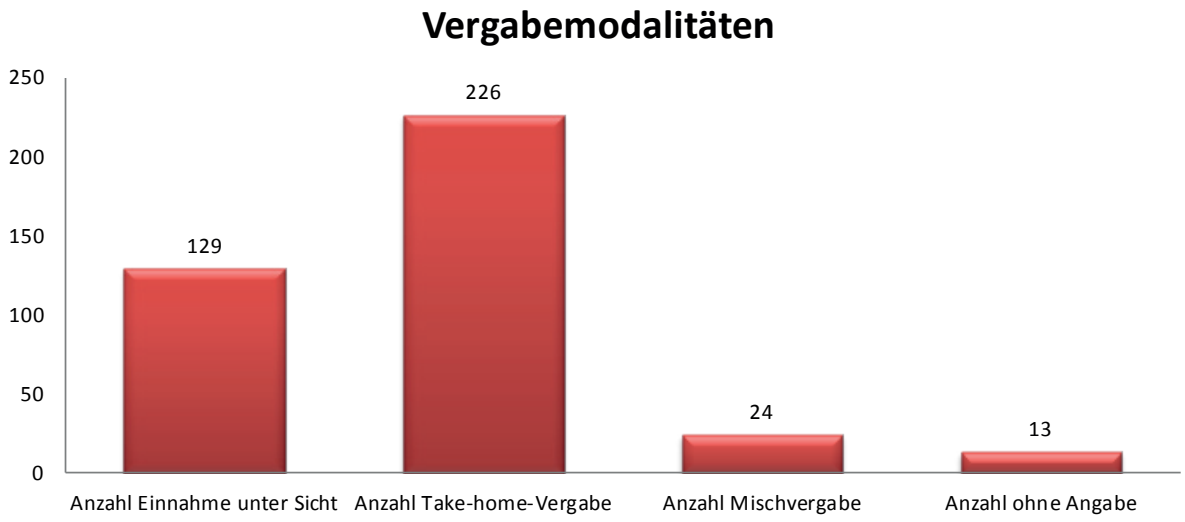


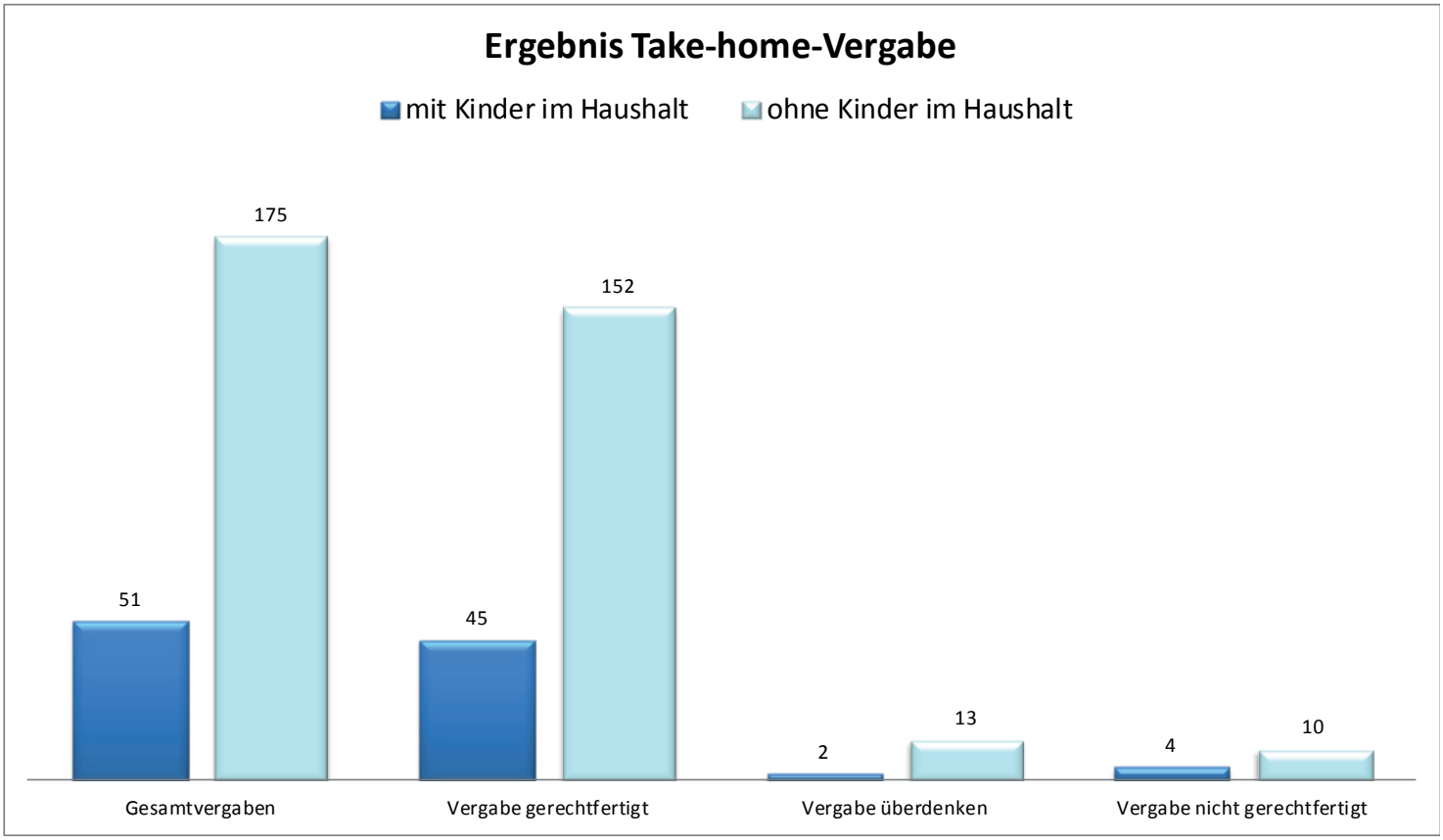
	Gesamtvergaben	Vergabe gerechtfertigt	Vergabe überdenken	Vergabe nicht gerechtfertigt
mit Kinder im Haushalt	48	43	3	2
ohne Kinder im Haushalt	210	194	7	9

Auswertung 5 Jahres-Prüfung 2014		
Ergebnisse		
Gesamt geprüfte Patienten	ohne Beanstandungen	mit Beanstandungen
310	280	30
Vergabemodalitäten		
Gesamt geprüfte Patienten	310	
Anzahl Einnahme unter Sicht	40	
Anzahl Take-home-Vergabe	258	
Anzahl Mischvergabe	8	
Anzahl ohne Angabe	4	
Ergebnis Take-home-Vergabe		
Take-home-Vergabe	mit Kinder im Haushalt	ohne Kinder im Haushalt
Gesamtvergaben	48	210
Vergabe gerechtfertigt	43	194
Vergabe überdenken	3	7
Vergabe nicht gerechtfertigt	2	9

Auswertung 2 % Stichprobenprüfung 2014



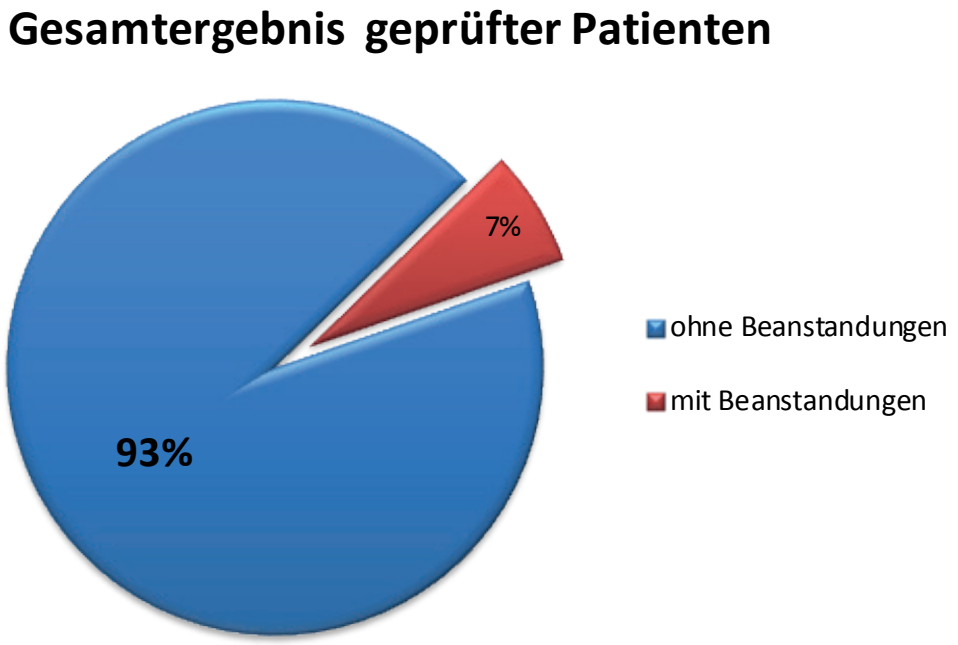


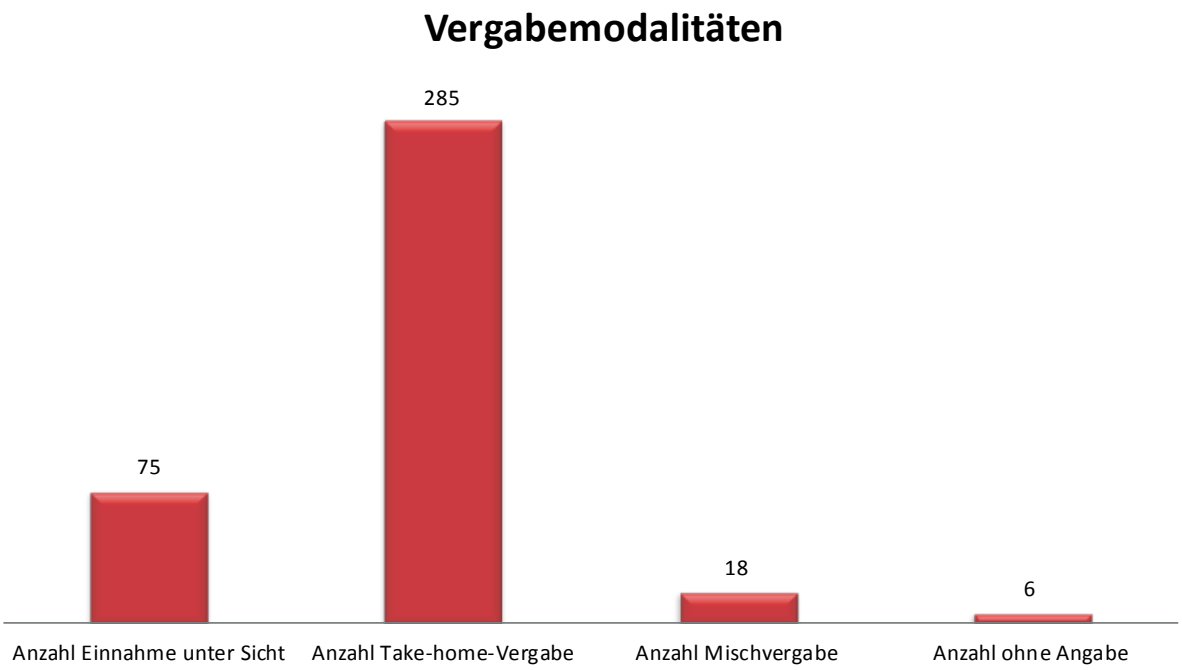


Auswertung 2 % Stichprobenprüfung 2014				
Ergebnisse				
Gesamt geprüfte Patienten	keine Beanstandungen	geringe Beanstandungen	erhebliche Beanstandungen	schwerwiegende Beanstandungen
392	341	29	19	3
Vergabemodalitäten				
Gesamt geprüfte Patienten	392			
Anzahl Einnahme unter Sicht	129			
Anzahl Take-home-Vergabe	226			
Anzahl Mischvergabe	24			
Anzahl ohne Angabe	13			
Ergebnis Take-home-Vergabe				
Take-home-Vergabe	mit Kinder im Haushalt	ohne Kinder im Haushalt		
Gesamtvergaben	51	175		
Vergabe gerechtfertigt	45	152		
Vergabe überdenken	2	13		
Vergabe nicht gerechtfertigt	4	10		

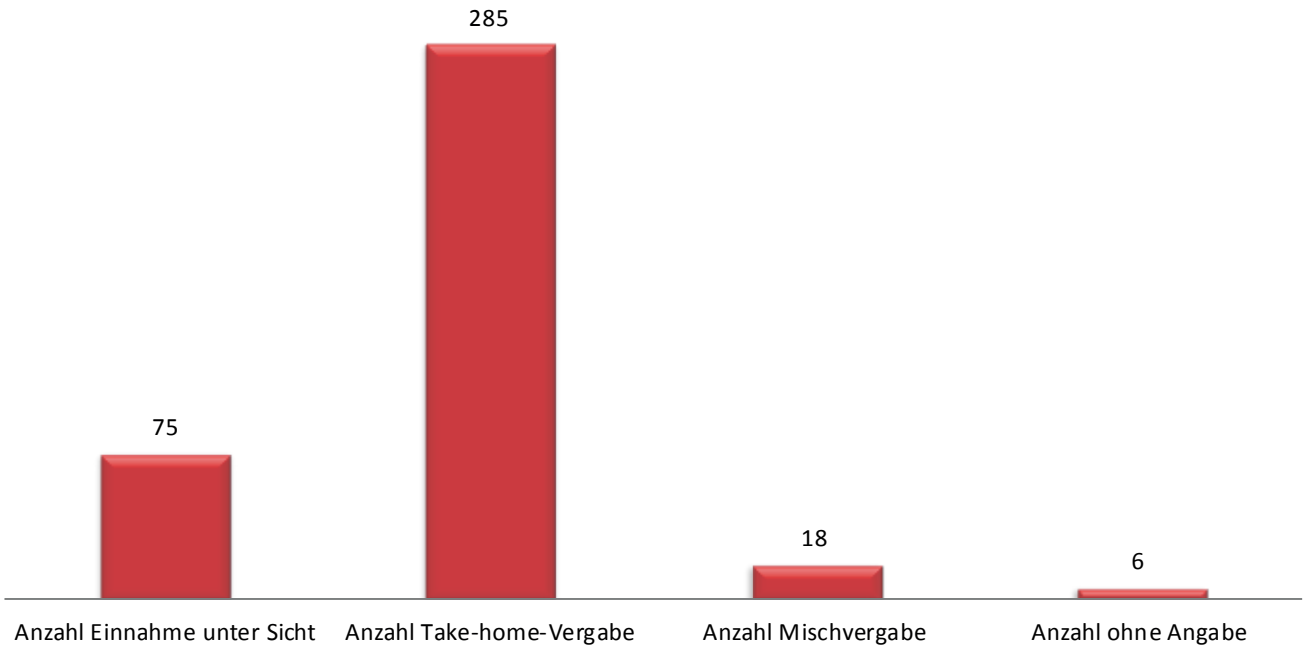
2015

Auswertung 5 Jahres Stichprobenprüfung 2015





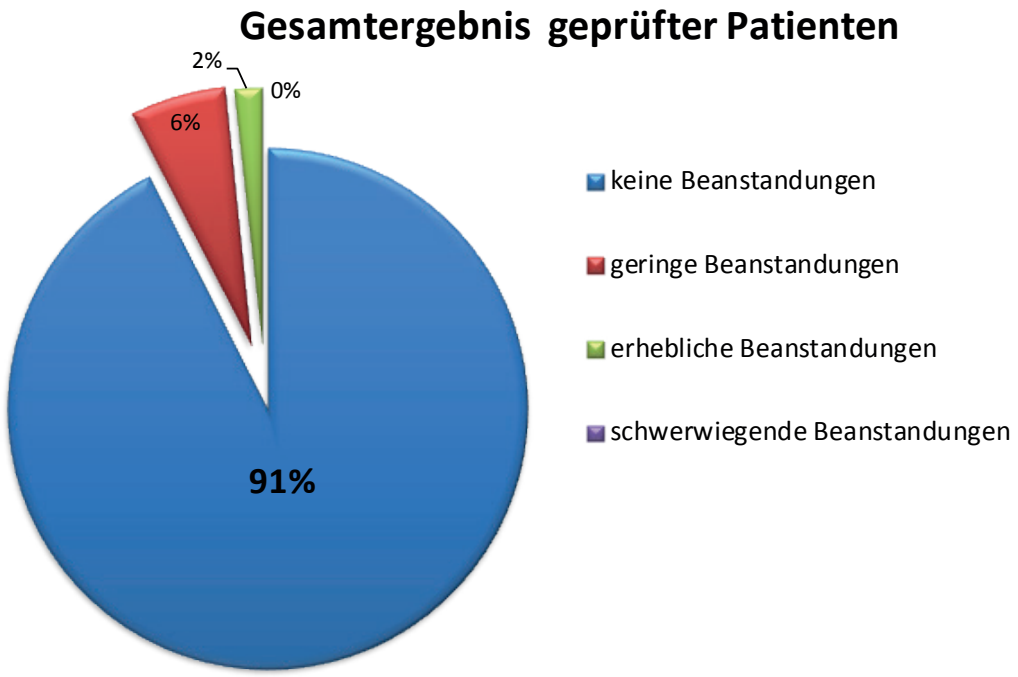
Vergabemodalitäten

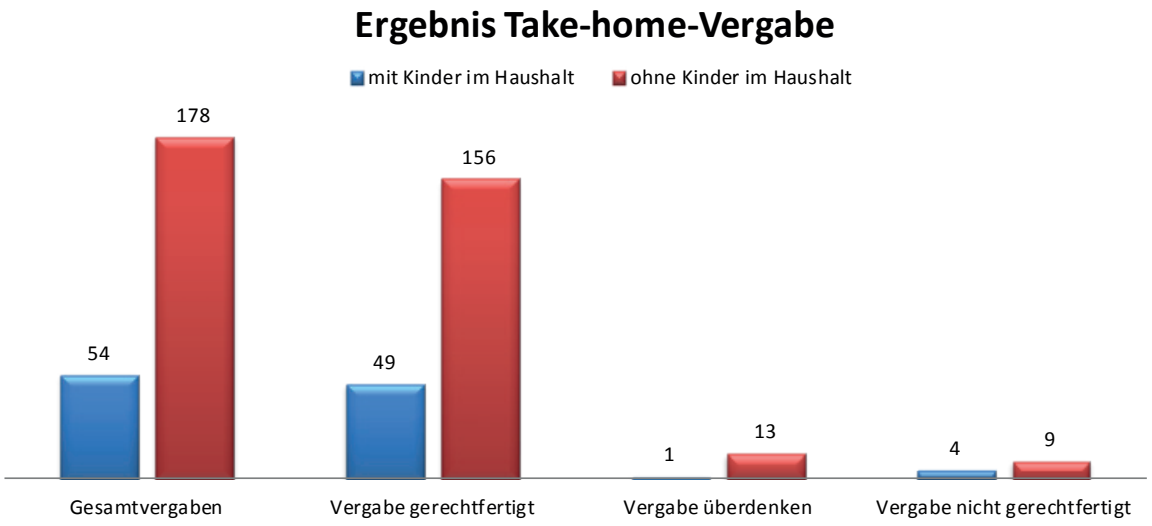


Auswertung 5 Jahres-Prüfung 2015		
Ergebnisse[1]		
Gesamt geprüfte Patienten	ohne Beanstandungen	mit Beanstandungen
384	357	27
Vergabemodalitäten		
Gesamt geprüfte Patienten	384	
Anzahl Einnahme unter Sicht	75	
Anzahl Take-home-Vergabe	285	
Anzahl Mischvergabe	18	
Anzahl ohne Angabe	6	
Ergebnis Take-home-Vergabe		
Take-home-Vergabe	mit Kinder im Haushalt	ohne Kinder im Haushalt
Gesamtvergaben	52	233
Vergabe gerechtfertigt	45	206
Vergabe überdenken	6	22
Vergabe nicht gerechtfertigt	1	5

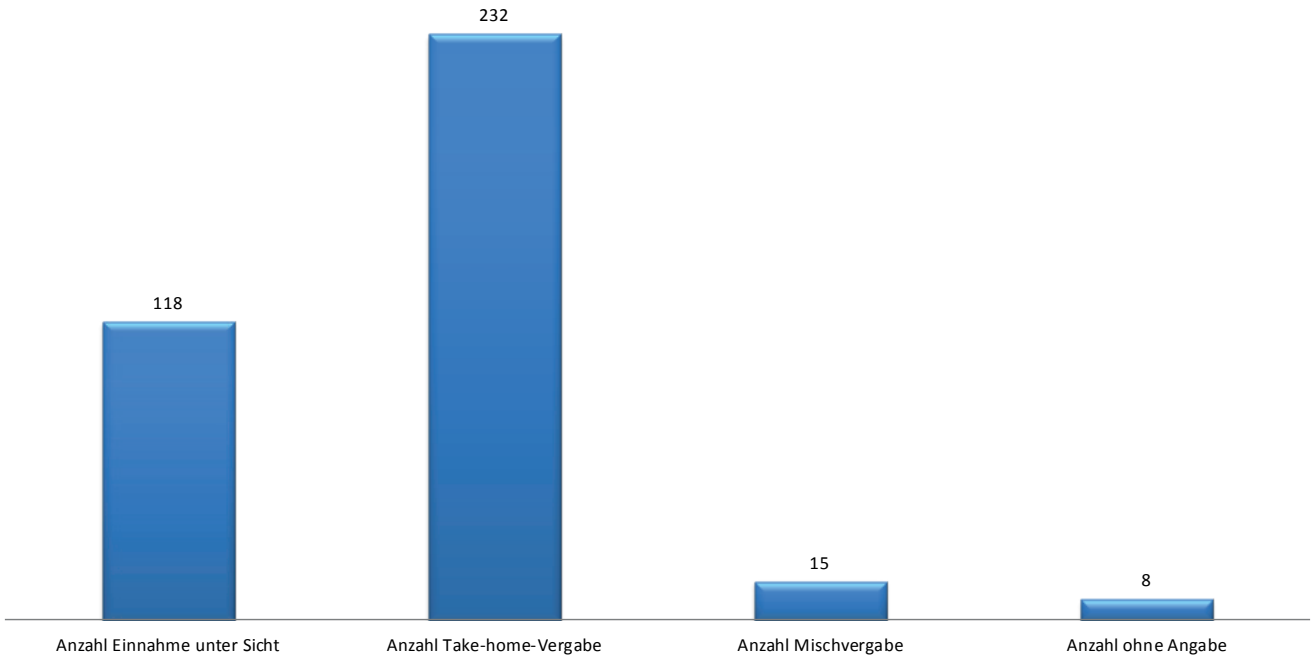
[1] 13 Fälle waren Ende 2015 noch nicht abgeschlossen und befanden sich in der Nachprüfung.

Auswertung 2 % Stichprobenprüfung 2015





Vergabemodalitäten



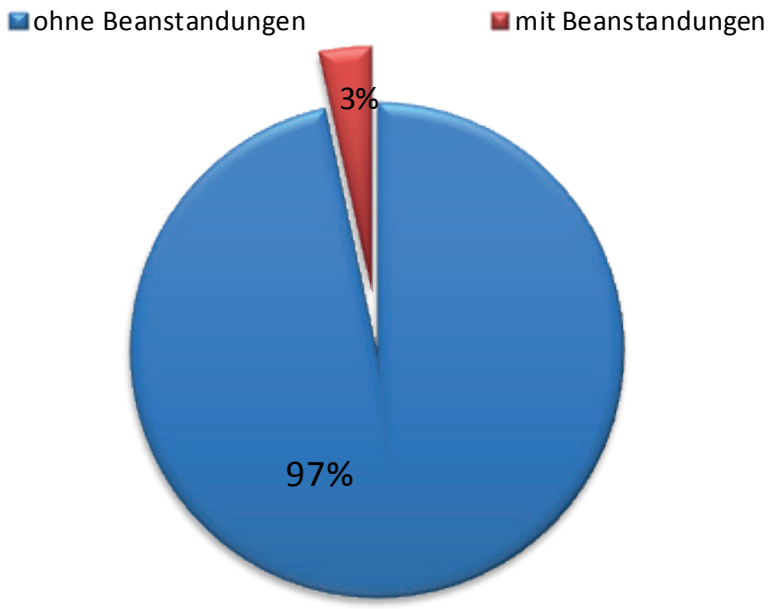
Auswertung 2 % Stichprobenprüfung 2015				
Ergebnisse[1]				
Gesamt geprüfte Patienten	keine Beanstandungen	geringe Beanstandungen	erhebliche Beanstandungen	schwerwiegende Beanstandungen
373	345	22	6	0
Vergabemodalitäten				
Gesamt geprüfte Patienten	373			
Anzahl Einnahme unter Sicht	118			
Anzahl Take-home-Vergabe	232			
Anzahl Mischvergabe	15			
Anzahl ohne Angabe	8			
Ergebnis Take-home-Vergabe				
Take-home-Vergabe	mit Kinder im Haushalt	ohne Kinder im Haushalt		
Gesamtvergaben	54	178		
Vergabe gerechtfertigt	49	156		
Vergabe überdenken	1	13		
Vergabe nicht gerechtfertigt	4	9		

[1] 47 Fälle waren Ende 2015 noch nicht abgeschlossen und befanden sich in der Nachprüfung.

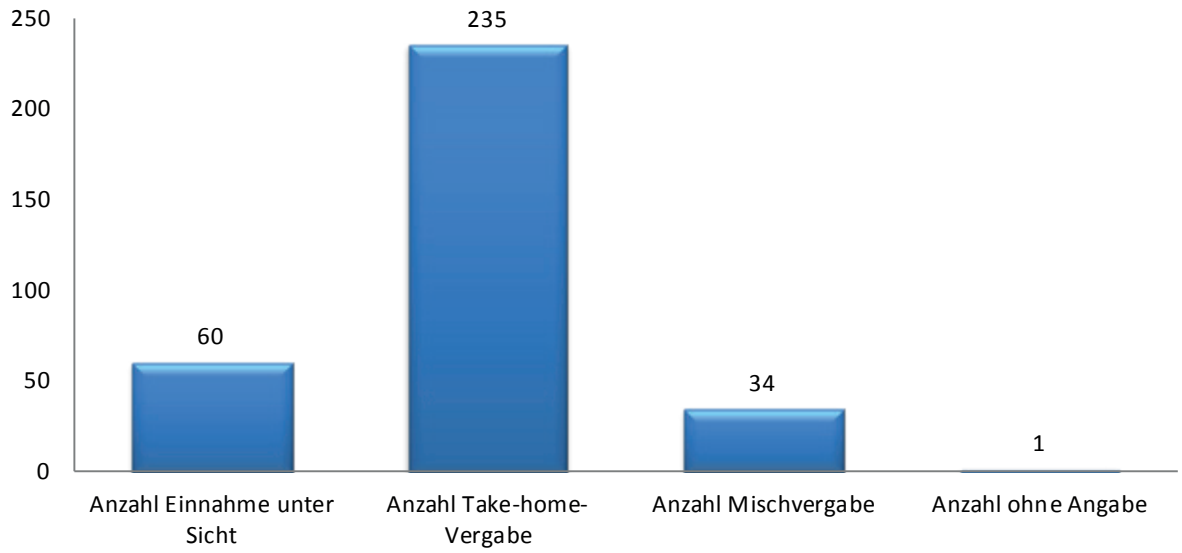
2016

Auswertung 5 Jahres-Prüfung 2016

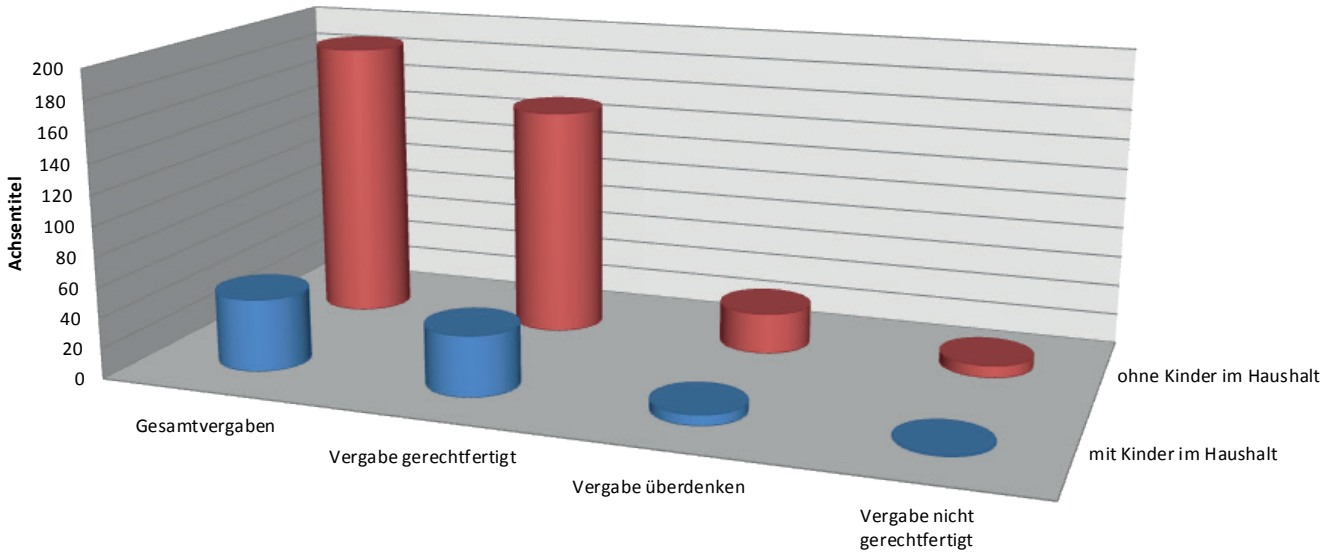
Gesamtergebnis geprüfter Patienten



Vergabemodalitäten



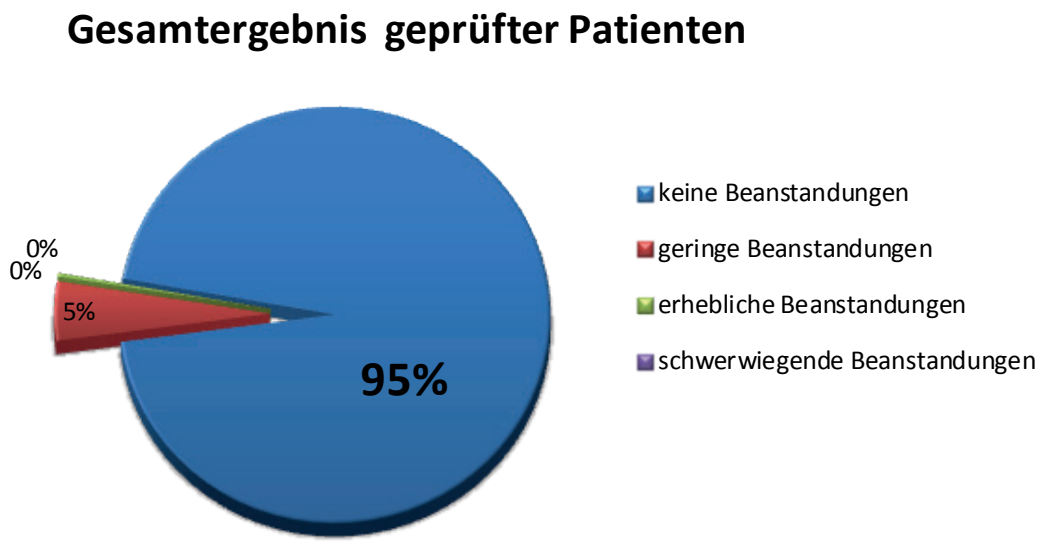
Ergebnis Take-home-Vergabe

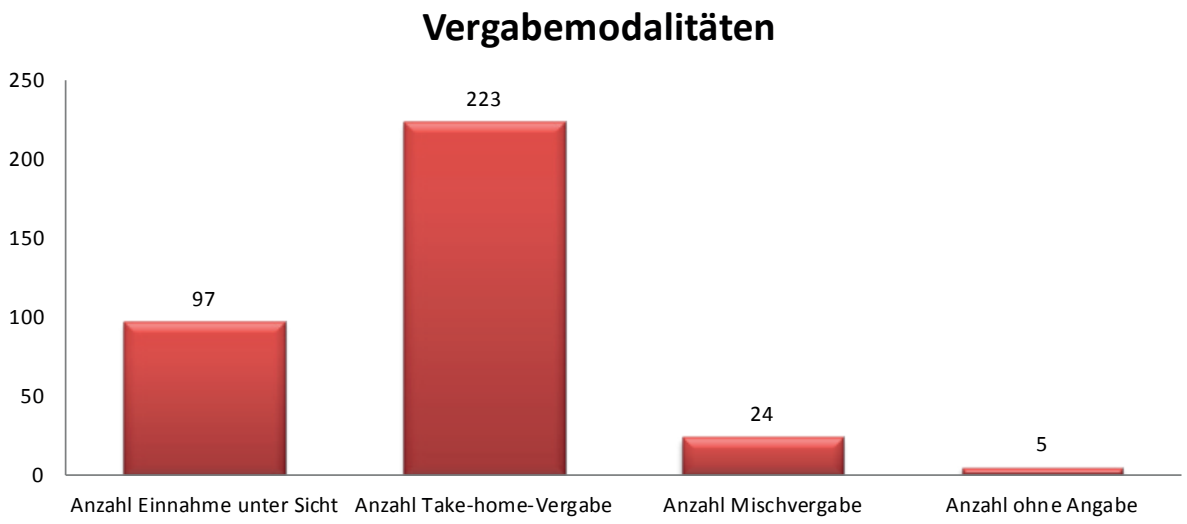


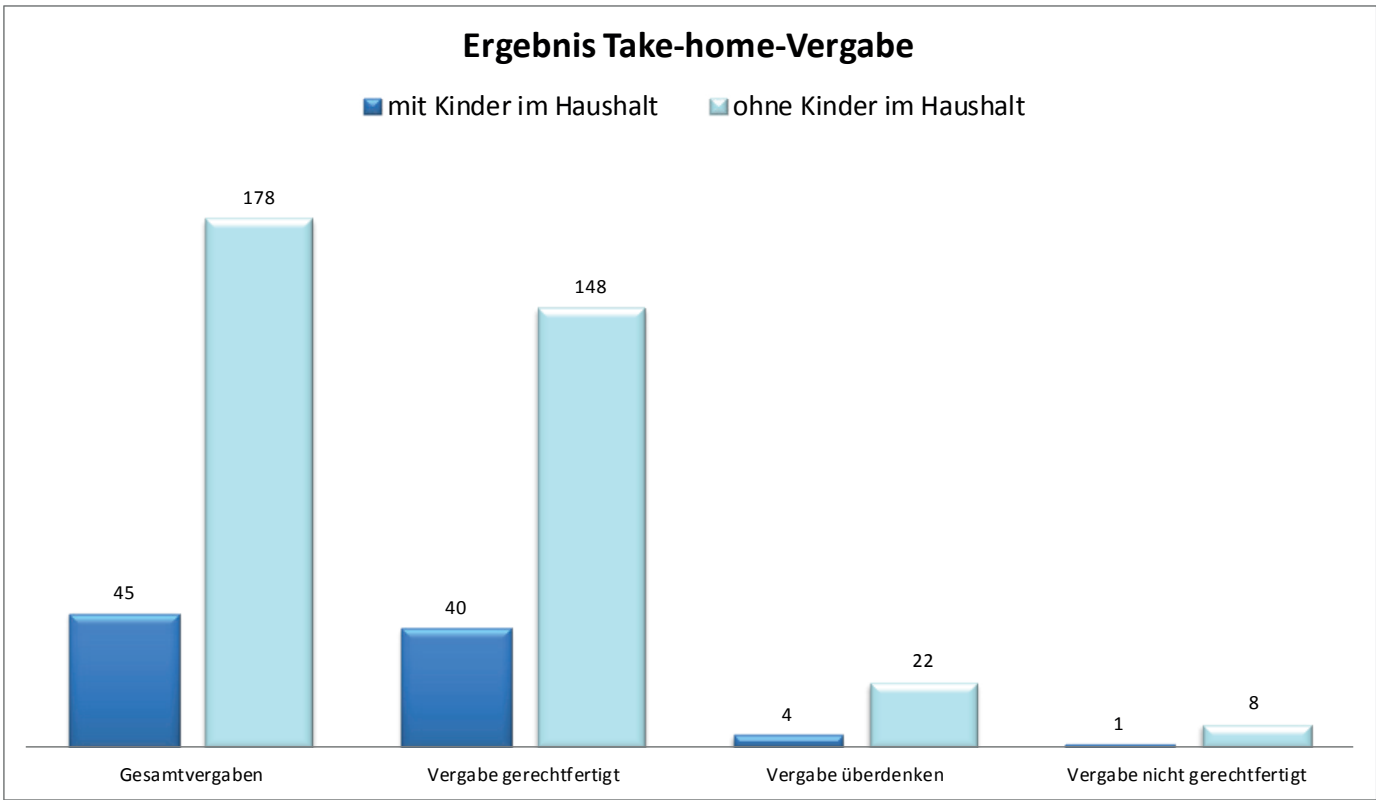
	Gesamtvergaben	Vergabe gerechtfertigt	Vergabe überdenken	Vergabe nicht gerechtfertigt
mit Kinder im Haushalt	48	40	7	1
ohne Kinder im Haushalt	187	152	27	8

Auswertung 5 Jahres-Prüfung 2016		
Ergebnisse		
Gesamt geprüfte Patienten	ohne Beanstandungen	mit Beanstandungen
330	319	11
Vergabemodalitäten		
Gesamt geprüfte Patienten	330	
Anzahl Einnahme unter Sicht	60	
Anzahl Take-home-Vergabe	235	
Anzahl Mischvergabe	34	
Anzahl ohne Angabe	1	
Ergebnis Take-home-Vergabe		
Take-home-Vergabe	mit Kinder im Haushalt	ohne Kinder im Haushalt
Gesamtvergaben	48	187
Vergabe gerechtfertigt	40	152
Vergabe überdenken	7	27
Vergabe nicht gerechtfertigt	1	8

Auswertung 2 % Stichprobenprüfung 2016







Auswertung 2 % Stichprobenprüfung 2016

Ergebnisse				
Gesamt geprüfte Patienten	keine Beanstandungen	geringe Beanstandungen	erhebliche Beanstandungen	schwerwiegende Beanstandungen
349	332	16	1	0
Vergabemodalitäten				
Gesamt geprüfte Patienten	349			
Anzahl Einnahme unter Sicht	97			
Anzahl Take-home-Vergabe	223			
Anzahl Mischvergabe	24			
Anzahl ohne Angabe	5			
Ergebnis Take-home-Vergabe				
Take-home-Vergabe	mit Kinder im Haushalt	ohne Kinder im Haushalt		
Gesamtvergaben	45	178		
Vergabe gerechtfertigt	40	148		
Vergabe überdenken	4	22		
Vergabe nicht gerechtfertigt	1	8		

Zusammenfassung

Insgesamt wurden in den Jahren 2013 bis 2016 über 1530 patientenbezogene Dokumentationen im Rahmen der Stichprobenprüfung und über 1271 patientenbezogene Dokumentationen im Rahmen der 5 Jahres-Überprüfung dahingehend überprüft, ob alle Bestimmungen der Richtlinie Methoden vertragsärztliche Versorgung – Anlage I Nr. 2 Substitutionsgestützte Behandlung Opiatabhängiger eingehalten wurden.

Die Qualität der Dokumentationen hat sich im Verlauf der Jahre verbessert. So gab es im Jahr 2013 bei der Stichprobenprüfung noch 21 % Beanstandungen zu verzeichnen. Im Jahr 2016 ging dieser Wert auf nur noch 5 % zurück. Somit waren 95 % der vorgelegten Dokumentationen ohne Beanstandungen.

Bei den 5 Jahres-Überprüfungen stieg der Wert der Dokumentationen ohne Beanstandungen von 87 % im Jahr 2013 auf 96 % im Jahr 2016.

Geringe Beanstandungen:
- unvollständige/unpräzise Angaben zu den Urinkontrollen
- Hinweise zu einer Dosisreduktion oder -erhöhung
- Hinweise auf die Möglichkeit einer Impfung bzgl. der Hepatitis A und/oder B
- falscher Dokumentationsbogen

Erhebliche Beanstandungen:
- Substitutionsmedikament wurde trotz weiterbestehendem Beikonsum zur Take-home-Vergabe verordnet
- Patient entzog sich trotz Beikonsums der notwendigen PSB
- eine hohe Methaddict- oder Buprenorphindosis wurde ohne Überprüfung, ob die hohe Dosis weiter notwendig ist, zur Take-home-Vergabe verordnet

Schwerwiegende Beanstandungen:
- Betrugsversuch (z.B. falsche Urine abgegeben)
- Ignorieren von Betrügen
- keine Vorlage einer Aufnahmedokumentation bei Indikation von : Abhängigkeit weniger als 2 Jahre / Patient unter 18 Jahre / Behandlung mit Codein, Diamorphin.

Bei erheblichen und schwerwiegenden Beanstandungen wurden die behandelnden Ärzte aufgefordert, das Behandlungskonzept zu ändern und nach 3 Monaten eine neue Patientendokumentation vorzulegen.